



SCHWEIZER *Golf* MAGAZIN

das Beste zum Thema Golf

www.schweizer-golfmagazin.ch

NATIONAL:

- RUND UM DIE Q-SCHOOL
- NEUER COACH FÜR DIE SCHWEIZ

INTERNATIONAL:

- WANN FINDEN DIE TOPTURNIERE STATT?
- DIE LETZTE BASTION DER AMERIKANER

REISEN:

INDIEN - IM GOLDENEN KULTUR-DREIECK

TRAINING:

KONTROLLE DES SCHLÄGERBLATTS

ARABISCHE EMIRATE:

GOLFEN WIE EIN SCHEICH





Sharjah Golf & Shooting Club bei Nacht

einem Wüstengebiet Golfplätze anzulegen. Neue Technologien wie mit computergesteuerten Tropfbewässerungs- und Klärwassersystemen beruhigen das Gewissen allerdings. Eine der neuesten Golfplatzkreationen des bekannten Schweizer Golfarchitekten Peter Harradine befindet sich in Dubais Nachbar- emirat

Sharjah. Der 9-Loch Sharjah Golf & Shooting Club wurde 2009 mit dem Middle East Golf Award für das beste neue Golfprojekt ausgezeichnet. Nur 30 Minuten nördlich von Dubai City neben dem Emirates Highway Richtung Sharjah und Ajman gelegen ist der Golfplatz prima erreichbar. Sharjahs erster Gras-Golfplatz mit



The Emirates Golf, der allererste Grasplatz im Mittleren Osten, wird seinem Spitznamen «The Desert Miracle» voll gerecht.



Noch heute wird der allererste Gras-Golfplatz im Mittleren Osten, der 1988 eröffnete Emirates Golf Club, seinem Spitzname The Desert Miracle voll gerecht. An der Tatsache, dass beide 18-Loch Golfkurse, sowohl Majlis (6'569 m) als Wadi (6'467 m), seinerzeit der Wüste abgerungen wurden, erinnert heute höchstens noch das sagenhafte, als Beduinenzelt gestaltete Clubhaus mit exzellentem Haute Cuisine-Restaurant.

Natürlich kann man sich darüber mokieren, wie ökologisch verantwortbar es in der heutigen Zeit ist, in

Die arabischen Emirate locken

GOLF SPIELEN WIE EIN SCHEICH...



...auf künstlich begrüntem Golfparcours mit noblem Clubhaus-Palast oder als Beduine auf einer der wenigen Sand-Golfplätze in der Wüste

Sharjah Golf & Shooting Club ist eine der neuesten Golfkreationen des Schweizer Golfarchitekten Peter Harradine im Dubais Nachbaremirat.

Flutlichtanlage zeichnet sich durch sanfte Hügel, idyllische Kunstseen und sorgfältig gepflegte Greens aus und kuschelt sich fotogen an den Wüstenrand. Auf der eleganten Freiluftterrasse werden mediterrane Speisen serviert und neben Golf steht das auf der arabischen Halbinsel beliebte Shooting und Paintball im Angebot. «Noch in diesem Jahr wird ein neuer Spa eröffnet und die allererste Lady's Talent Shooting Competition findet in den Emiraten statt», erzählt Manager Ziad Al Sharabi stolz.

Unweit des Golfplatzes befindet sich der Sharjah Equestrian & Racing Club, welcher Pferdefans voll begeistern wird. Die über 800 Stallungen mit temperamentvollen, edlen Vollblütern sowie Zuchtzentrum und Reitgelände kann man besichtigen und die angegliederte Reitschule organisiert Reitausflüge in die Wüste.

«Die jährliche internationale Springmeisterschaft in unserem Indoor-Stadion – dem weltweit zweitgrößten nach Las Vegas – ist jeweils prominenter Treffpunkt arabischer Scheich-Familien und Emirati-Schickeria», erzählt Manager Ashraf Gaber Elliathy, einst selbst erfolgreich im ägyptischen Reitteam.

Sharjah wurde 1998 von der UNESCO zur «kulturellen Hauptstadt der arabischen Welt» gekürt. Die Stadt wartet mit nicht weniger als 18 Museen und Kulturerbstätten auf und vermittelt noch ein authentisches Bild des orientalischen Alltages. Statt immer höhere Türme, wie in Dubai, baute Sharjahs Emir lieber Minarette – davon allerdings Tausende. Zierliche Zwiebeltürmchen, wie filigran geklöppelte Spitze, schmiegen sich an die sanften Kuppeln der rund 500 Moscheen im Lande und sind abends zauberhaft beleuchtet.

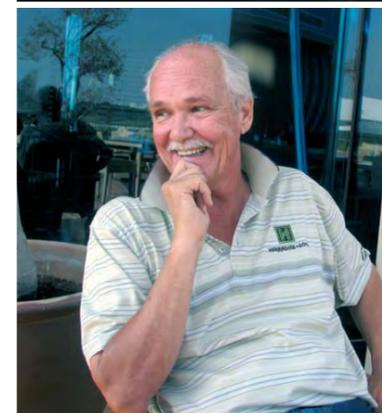
GOLFMETROPOLE DUBAI

Zu Recht bezeichnet sich Dubai mit



fünf 18-Loch Golfplätzen als Golfmetropole der Wüste. Das Angebot besteht aus vier Grasanlagen sowie einem Sandplatz und sowohl Dubai Creek als The Emirates bieten sogar Weltklassestandard.

Im Herzen von Dubai City liegt am malerischen Creek-Ufer der 1993 eröffnete 18-Loch Dubai Creek Golf and Yacht Club (Par 71, 6'270 m), nach Sanierung 2005 mit Academy und Yacht Clubhouse mit 121 Boots-



anlegeplätzen wiedereröffnet. Die angenehm kühle Lage am Wasser, unweit der traditionellen Gold- und Gewürz-Souks, macht diesen Platz zum populärsten Golfreffpunkt in den Emiraten.

«Colin Montgomerie designte 2002 auf dem Golfplatz The Montgomerie Dubai (18-Loch, Par 72) das weltgrößte Green in der Form der arabischen Emirate. Er schuf mit 79 Bunkern und 14 Seen eine meisterhafte

Symbiose arabischer Atmosphäre und schottischer Golftradition», zeigt Managerin Michele Tonkin beim Rundgang über das hügelige Golfgelände.

Der 2004 eröffnete, erste echte 18-Loch Wüstenplatz Desert Course Arabian Ranches (Par 72, 7'039 m), gänzlich ohne Wasserhindernisse, hat sich mittlerweile zum beliebten, aber anspruchsvollen Platz entwickelt. Das nahe Luxusresort Bab al Shams am Rande endloser Sandflächen verströmt noch einen Hauch von Abenteuer und Wüsten-Romantik – aber auch die Melancholie einer unwiderflichen Vergangenheit.

2005 schuf Robert Trent Jones II im Festival City den 18-Loch Al Badia Golf Resort (Par 72, 6'629 m). Sein Konzept der Flüsse aus Sand, elf Seen und vieler Wasserfälle vermittelt ein einmaliges Oase-Feeling. Auf dem 9-Loch Jebel Ali Golf Course (Par 36) ist der grosse Salzwassersee das Herzstück des Championship-Parcours. Der Golfplatz schmiegt sich am schönen Privatstrand entlang 50 km südlich von Dubai City und steht Hotelgästen ohne Handicap zur Verfügung. Bei durchschnittlichen Tagestemperaturen von 35 Grad ist eine Abendrunde dank Flutlichtanlage auf dem klassischen Links Nad Al Sheba Golf Club (Par 71, 5'877 m) attraktiv. Wo einst auf der Rennbahn des frühen Dubai Golf & Racing Club die weltweit teuersten 4 Millionen-Dollar-Pferderennen stattfanden, flitzen jetzt auf dem baumlosen Parcours nur noch Golfbälle Richtung Zielgerade.

ABU DHABI UND KATAR

Auch Dubais südliche Nachbaremirate Abu Dhabi und Katar locken mit einem attraktiven Golf-Angebot: «Golf am Persischen oder Arabischen Golf» entwickelt sich zunehmend zur ernsthaften Konkurrenz für Wintergolf an der Costa del Sol.

Colin Montgomerie designte auf dem Golfplatz The Montgomerie den weltgrößten Green in der Form der arabischen Emirate.

Peter Harradine designte im Abu Dhabi Golf Club sowohl den National Golf Course als auch den leichteren Garden Course.

Der Schweizer Golfplatz-Konstrukteur Peter Harradine lebt seit über 3 Jahren in den arabischen Emiraten.

Ein architektonisches Wunderwerk in einer begrünten Wüstenlandschaft ist der Doha Golf Club in Katar.

Peter Harradine designte den 18-Loch Abu Dhabi Golf Club (Par 72) und neben dem National Golf Course steht auch der leichtere Garden Course zur Verfügung. Bereits 1997 eröffnete der 18-Loch Al Gahzal Golf (Par 71) an der Küste und dieser hat statt Greens zur Abwechslung mal Browns: Kompakt gestampfte und behandelte Sandflächen, die für ein sehr spezielles Putting sorgen.

In Abu Dhabi soll sich zudem bis 2013 Star-Architekt Frank Ghery – genialer Erbauer des Guggenheim Museums in Abu Dhabi – in dem von Gary Player geplanten Saadiyat Beach Golf Club unsterblich machen: Nach seinem Entwurf werden auf dem Kulturinsel Saadiyat ein spektakuläres Golf-Clubhaus und Design-Boutiquehotel gebaut.

In Katar spielt man Golf wie ein echter Scheich im noblen Doha Golf Club, auch eine Schöpfung von Peter Harradine

«Als ich den Doha Golf plante, liesen wir alle Palmen genau dort, wo sie bereits standen, und schufen rundherum Seen und Greens. In diesem Sinne vermählten wir Golfplatz und Landschaft harmonisch miteinander», so Harradine. Sowohl der 18-Loch Course (Par 72, 6'686 m) als auch der 9-Loch Academy Course (Par 34, 2'326 m, kein Handicap erforderlich) bieten eine prächtige Aussicht über die West Bay Lagune. Acht künstliche, türkisfarbene Seen in einer mit mehr als 10'000 Kakteen, Palmen, Nadel- und Laubbäumen begrünten Wüstenlandschaft lassen glatt vergessen, dass hier ein ausgeklügeltes Hightech-Bewässerungssystem auf 150 Hektaren Grünfläche täglich Höchstleistung liefert und 170 Leute beschäftigt.

Angenehm kühl spielt der Golfer abends auf der beleuchteten Nad al Sheba Golfplatz in Dubai.

Harradine schuf ein wahres 1000-und-eine-Nacht-Märchen für Golfer. Wie eine Fata Morgana glitzert schneeweiss mittendrin das palastähnliche Clubhaus mit orientalischen



Teppichen und schmucken Sofas – Luxus pur. Wasserfälle und elegante Terrassen mit zauberhaftem Panorama gestalten das perfekte 19. Loch. Hingegen urchig wie ein Beduine schwingt man den Schläger auf dem Mesaieed Golf Course, einem kompletten Sand- oder Ödland-Golfplatz. Südlich der Hauptstadt Doha am Rande der Wüste beim «Sealine Beach Resort» lassen die Offroader



Luft aus ihren Reifen – vor der verwegenen Wüstenfahrt. Genau dort behauptet sich der Mesaieed Golf beharrlich gegen zünftige Sandstürme. Als willkommene Abwechslung in der Wüste für Kaderangestellte der nahen Ölraffinerien wurde der damals als 9-Loch konzipierte Golfplatz bereits 1951 (!) mit einer Oberfläche aus mit Öl gemischtem Sand gebaut. Inzwischen verfügt der irre Platz über

18 Löcher und steht auch Touristen, die einmal im Leben in einem riesigen Originalbunker spielen möchten, zur Verfügung.

An einem der wenigen Orte in Dubai, wo nicht nebenan gebaut wird, schlummert man friedlich und gediegen im «The Ritz Carlton» im Herzen der quirligen Marina. Die feudalen Zimmer scheinen wie für Scheherazade geschaffen, der Privatstrand mit Poollandschaft und diversen Restaurants, darunter das Amaseena-Beduinenzelt unterm Sternenhimmel, vermitteln orientalisches Urlaubsgefühl. In der Lobby mit Marmorboden, glitzernden Kristalleuchtern und Sofas voller Seidenkissen treffen sich die Emirati-Ladies zum Shopping, Tea oder Apéro. Die Lage in der Nähe vom Emirates Golf und der faszinierenden Ibn Battuta Shopping Mall verspricht einen relaxten Aufenthalt.

Spektakulär liegt der Sand- oder Ödland-Golfplatz Mesaieed Golf am Rande der Wüste.



Text: Anita Geurts
Bilder: Anita Geurts, Harradine Golf & Dubai Tourism

Aus dem Hotelzimmer im «The Ritz Carlton» blickt man herunter auf der im Arabischen Golf aufgeschütteten Palm-Insel.

IDAS SOLLTEN SIE WISSEN:

Anreise: Emirates Airways fliegt täglich ab Zürich nach Dubai (ab Fr. 782.-), www.emirates.com

Unterkunft: «The Ritz Carlton», Dubai, www.ritzcarlton.com. «Hotel Millennium», im Stadtzentrum Sharjahs und sehr geeignet für Museenbesuche und Shopping, www.millenniumhotels.comn/sharja. «www.coral-beachresortsharjah.comoral Beach Resort», in Sharjahs Peripherie, mit eigenem Privatstrand und Golf-Special

Golfplätze: Broschüre «Golf Course Listings», www.dubaitourism.ae und www.1golf.eu >Nahe Osten

Ausflüge: Verzeichnis sämtlicher Museen auf www.SharjahMuseums.ae

Infos: www.sharjahtourism.ae und www.dubaitourism.ae